

Wolmer Jagblatt

Ein Blatt in eigener Verantwortung (Dr. W. Klemperer & Co.)
Für die Reaktionen und Deutungen verantwortlich: Hans Kretsch.

Verantwortlicher Redakteur Hugo Döbel.
Zeitungssprecher Nr. 58.

11. Jahrgang, Nr. 1200.

Zu 10 Pfennig. Zeitungssprecher Nr. 58. Postamt Berlin-Schöneberg, Nr. 1, Stadt.

Besitzergänger: Wolfgang K. 48 - monatlich K. 4.
Abonnementpreis: Eine 3 Monate hohe und 4 cm lange Postzeitung für ein Jahr 10 h, in Fortsetzung 15 h. Abflaumadridischen, Coburgschen und Antiken im Tegette, 60 h für eine bislangige Postzeitung.
Einzelpreis 10 Heller.

Generalstabsberichte.

11., 12. Juli. (KB.) Amtlich wird verlautbart: äußere Kampfhandlungen. — Der Chef des Regiments.

(11., 12. Juli. (KB.) — Wohlkunst.) Aus dem Hauptquartier wird amtlich gemeldet: West-ostländische Heeresgruppe Kroneburg im Apprecht: der Feind lebt am Abend auf und siegte auf der Nacht zu kräftigen Feuerwerken aufstellungen und das Hinterland. Südwestlich und im Boitzenburg, sowie nördlich von Albertz wurde mehrfache Erkundungsabteilungen des abgewiesen. — Heeresgruppe deutscher Armeen Alsen und Marne blieb die Geschütze der Franzosen rege. In Vorpommern machen wir Erfolge. Ost von Reims schlugen wir Erfolgsworthe des Feindes. — Leutnant Niedel errang seinen 20. Ruhm. — Am gestern im Anflug auf Coblenz gemeldeten Geschwader fiel auch das 6. Fliegergeschwader untere Hand. — Der Erste Generalquartier-Endendorff.

Fr. feindlichen Feuerwerke.

Italienischer Bericht vom 10. Juli. Stellungsweise Italienisch, die auf der Hochfläche von Vico und der östlichen Gegend des Grappa stärker war. Südlich davon wurde einer unserer vorgeschobenen Vortruppen 10 Meter Höhe von einer feindlichen Artillerie gesprengt, er klappte den Feind in die Flucht. Im Bereich kleiner Frontabschlüsse positionierte, die aus 24 Geschützen bestanden: Unsere Truppen erreichten im südlichen Teil des Mittel- und Unterauf des Sees und erweiterten im Osten ihre Erfahrungen auf den See des Donaukaspischen. Im Zentrum rückten sie auf wenigen Kilometern vor und schlugen den Feind zurück.

Italienischer Bericht vom 11. Juli. Gewohnte Erkundungs- und Sturmaktionen. Verbündeter Artilleriegruppen im Brentatal, auf der Hochfläche von Vico und am Corone. Unsere Vorposten rückten feindliche Abteilungen in die Flucht.

Frankösischer Bericht vom 10. Juli. Abends. Nördlich des Gehäuses von Chavigny bemühten wir uns endgültig das Gehäuse von Lagny und der Steinbrüche südlich davon. Unsere Patrouillen stießen bis unmittelbar an den Rand von Longwy vor. Wir drangen in einen Teil der Stellungen ein. Von der übrigen Front ist nichts zu melden.

Frankösischer Orientbericht vom 9. Juli. Artillerie- und Panzerabwehrkampf westlich des Wards. Trotz verschiedener Schläppen, welche der Feind gestern im Cormeilles erlitten hat, lebte er heute wiederum Angriffsabschüttungen gegen die Stellungen südlich von Monchir auf. Er wurde abermals mit empfindlichen Verlusten abgeschlagen. In der Gegend südlich des Devoli legten unsere Truppen in Gemeinschaft mit italienischen die Besetzung des Rosnacabamnes, der nach Nordwesten verläuft, und des Canales Bosna fort. Der Feind zog sich, nachdem er in den vergangenen Tagen tapfer überall gefestigt war, in Unordnung in das Tomorecatal zurück, wo wir die Verfolgung forschten. Die Zahl der Gefangenen, die in unsere Hände fielen, beläuft sich auf 210, welche acht verschiedenen regulären Battalions angehören. Außerdem erbeuteten wir wichtiges Gerät. Die Fliegergruppe der alliierten Truppen ließ mehrere Luftangriffe, in deren Verlauf zwei feindliche Flugzeuge abgeschossen wurden.

Frankösischer Orientbericht vom 11. Juli. Nachmittags. Die Franzosen haben in Laufe der Nacht ihren Raumgewinn auf der Gegend südlich des Devoli vergrößert. Die Franzosen durchdringen sich des Dorfes und der Station Coron, sowie des Schlosses und Gehäuses St. Paul. 50 Gefangene, darunter ein Offizier, blieben in französischen Händen. Eine Handstreiche, die in der Gegend von Malsans-de-Champagne und in der Gegend des namenlosen Berges erledigt wurden, brachten uns 10 Gefangene ein.

Englischer Bericht vom 11. Juli. Wir verbesserten unsere Stellungen in der Nacht südlich von Villers-Vermont. Bei erfolgreichen Überfällen in der Nacht machten wir im Walde von Merles und bei Festubert einige Gefangene.

Englischer Bericht vom 11. Juli. Abends. Die Alliierten drangen in die deutschen Linien in der Nähe von Merles bis zu beträchtlicher Tiefe ein, machten 70 Gefangene und erbeuteten eine Anzahl Maschinengewehre.

Amerikanischer Bericht vom 11. Juli. Der Feind rückte in den Vogesen einen Angriffsvorstoß, der zuvor meistebrach. Das Ergebnis unseres gestrigen Fluges nach Nürnberg ist der Verlust von fünf Flugzeugen.

Deutschlandberichten.

Der Zustand.

Wien, 12. Juli. (KB.) Aus dem Kriegspresse-Inhaber wird gemeldet: Gelegentlich einer Kreuzung in

der Südbahn brachen am 11. Juli Einheiten unserer Dresdener Polizeiabteilung das Hallische Thüringen Nr. 12 der Station Brindisi hinunter der aus zwei Offizieren bestehenden Besatzung ein.

Unterbootskrieg.

Berlin, 12. Juli. (KB.) (Amtlich.) Von unseren Unterbooten sind im Kanal neuvergangen vier bewaffnete Dampfer mit zu einem 20.000 Bruttoregistertonnen verfeuert worden.

Zur Kriegslage.

Madrid, 7. Juli. (KB.) — Meldung des Vertreters des k. k. Tel. Korr.-Bureaus. (Verhältnis eingetroffen.) Die gekommene unabhängige Madrider Presse berichtet den Rückzug der österreichisch-ungarischen Armee über die Plaue als eine durch höhere Gewalt bedingte momentane Operation und besagt, dass die hohe Zahl der nationalen Gefangenen auf eine Niederlage des Italiener schließen lasse. Sogar der ententefreudige „Sol“ sagt, es sind weder Zusammensetzung noch Verfolgungen zu verzeichnen, welche die Ziffer von 45.000 österreichischen Gefangenen rechtfertigen würden. Auch befiehlt kein Anhänger des Kaisers, dass die Rückzugslinien eines Teiles der österreichisch-ungarischen Armee bedroht gewesen wären. Zugleich und allein ein reiches Vorlieben der Italiener in die Ebene von San Dona d'Plaue hätte derartige Folgen nach sich ziehen können. Der österreichisch-ungarische Widerstand am ersten Schlachtfeld habe jedoch die Möglichkeit einer Umkehrung zunächst gemacht.

Friedensfrage.

Berlin, 11. Juli. (KB.) Die Schweizerische Delegation meldet: Das katholische Friedensinstitut in Zürich im Namen der Deutschen Frieden, sowohl die zahlreichen offiziellen Gesellschaften wie an den Präsidenten Wilson ein Telegramm, wonin er gebeten wird, die Rede in Aachenmann, sowie die unerwarteten Erklärungen des Reichskanzlers, doch er die vier Grundlagen, von Wilson selbst als Basis des Friedens aufgestellt, annimmt und im Interesse der armen Menschen einzuhalten sei, in Unterhandlungen für einen allgemeinen Frieden auf dieser allgemein angewandten Basis einzutreten, in Verstärkung gleichermaßen zu lassen.

Sonstiges.

Wien, 12. Juli. (KB.) Aufklärung des bevorstehenden Julientrikettes des österreichischen Reichsrates wird Ministerpräsident Dr. Ritter v. Seidler einer ihm vom Minister des Äußeren Grafen Burian zugemachte Darlegung verschiedener aktuellen Probleme der österreichischen Politik zur Kenntnis des Parlamentes bringen. Eine analoge Mitteilung wird durch den ungarischen Ministerpräsidenten Dr. Wekerle im ungarischen Reichstage erfolgen.

Wien, 12. Juli. (KB.) Der neue rumänische Gesandte Jean Carp ist heute hier eingetroffen.

Ungarn.

Budapest, 12. Juli. (KB.) (Abgeordnetenhaus.) Präsident u. Szasz eröffnete die Sitzung um 11 Uhr vormitags. Das Haus legt die Spezialabrede über die Wahlreformvorlage fort. Bei Parag. 2 beantragt Abgeordneter Platini die Aufnahme einer Bestimmung, wonach jeder das Wahlrecht erhält, der die vier Elementarklassen mit Erfolg absolviert hat und ungarisch kann. Abgeordneter Ernst Zeitz beantragt das Wahlrecht für die Bewohner der goldenen oder silbernen Kapferkastenkasse, bzw. jene, die vom Feinde verwundet oder im Kriegsdienst invalide geworden sind. Ministerpräsident Dr. Wekerle erklärte, obwohl er es für richtig halte, dass der gewesenen Soldaten das Wahlrecht eingeräumt werde, habe er sich mit der Streichung dieses Rechtes abgefunden. Dagegen hielte er seinen Standpunkt aufrecht, dass die Abschaffung von vier Volksschulklassen das Wahlberechtigung verleiht, schon mit Rücksicht darauf, weil dies eine wesentliche Erweiterung des Volkschulunterrichts in Ungarn zur Folge haben würde. Bei der Abstimmung wird der Parag. 2 in der Fassung des Antrages angenommen. Der Antrag Tafius, wonach auch die Abschaffung von vier Volksschulklassen die Wahlberechtigung erhält, wenn der Betreiber der goldenen oder silbernen Kapferkastenkasse das Wahlrecht erhalten soll, bei der Abstimmung des Antrages, betreffend das Wahlrecht der Unvolljährigen, kommt es auf die äußersten Linken zu großen Kämpfen, wobei mehrere Abgeordnete zur Ordnung gerufen werden. Hieran wird die Sitzung um zwei Stunden unterbrochen. Hieran wird die Sitzung um zwei Stunden unterbrochen. Nach Wiederaufnahme der Sitzung um halb 5 Uhr unterbreitet Ministerpräsident Dr. Wekerle folgenden Antrag: Das Reichstagwahlrecht hat jedermann, welche außer den im Parag. 1 enthaltenen Erfordernissen irgend einem der folgenden Erfordernisse entspricht: 1. Erfolgreich Absolvierung von der Bürger- oder Mittelschulklassen; 2. die Frau oder Witwe eines Mannes, der die höchste Klasse

einer Mittelschule oder einer gleichberechtigten Anstalt mit Erfolg absolviert hat; 3. Mädelchen, Witwen oder gelegentlich gebliebene Frauen, welche einen landwirtschaftlichen oder industriellen oder kommerziellen Beruf ausüben und entweder in einer oder in mehreren Steuerabgängen zusammengekommen wenigstens 100 Kronen direkte Steuern bezahlen. Der Ministerpräsident erhält diese Polizei als Vorzug. 3 anzunehmen. Berichterstatter Szabó schließt sich dem Antrage des Ministerpräsidenten an und zieht sich Privatum zurück. Abgeordneter Dr. Landauer (Volkspartei) hält es nicht für richtig, dass Frauen nach der Qualifikation der Männer das Wahlrecht erhalten und befürwortet das Wahlrecht der familienehemaligen Frau oder jener, die wenigstens acht Jahre bewirtschaften. Abgeordneter Szabo (Partei der kleinen Landwirte) protestiert dagegen, dass die Frauen aus dem Volke von den Wahlen ausgeschlossen werden. Abgeordneter Graf Michael Karolyi nimmt die Anträge des Ministerpräsidenten an. Einem Steuerzensus von 100 Kronen findet er zu hoch. Abgeordneter Erdi erklärt, dass die Voraussetzung nicht befriedige. Abgeordneter Johann Teleky (Mittelklassepartei) lehnt den Antrag des Ministerpräsidenten ab, weil es nicht angeht, dass die Politik in die Familien hineingezogen wird.

Deutschland.

Berlin, 12. Juli. (KB.) Wie die „Wohlkische Zeitung“ erzählt, stand gestern beim Stellvertreter des Reichskanzlers, v. Papier, eine Versprechung statt, bei der eine Reihe von Reichstagsmitgliedern Gelegenheit hatte, sich mit dem Gesetz an. Hinzu auszusprechen.

Berlin, 12. Juli. (KB.) Der Hauptausschuss des Reichstages hat den Nachfragestatut, betreffend den Nachfragekredit von 15 Milliarden Mark, angenommen, wodurch gegen die Stimmen der unabhängigen Sozialdemokratie und mit der Stimmenabstimmung der Polen.

Berlin, 12. Juli. (KB.) Der Hauptausschuss des Reichstages steht heute in Aussenseite des Reichskanzlers, der Staatssekretär und zahlreicher Abgeordneten die Aussprache über die politische Lage fort.

Berlin, 12. Juli. (KB.) Der Reichstag erledigte heute die Sondersitzung in dritter Sitzung. Morgen wird sich der Reichstag mit den Kriegskrediten beschäftigen und sodann seine Sommerferien antreten.

Rumänien.

Bukarest, 11. Juli. (KB.) In der Kammer gab Minister des Äußeren Strela im Namen der Regierung der Entschuldigung über den Mord in Moskau Ausdruck. Eine ähnliche Erklärung gab im Namen der Kammer Präsident Weizsäcker ab.

Bukarest, 11. Juli. (KB.) Die rumänische Regierung hat an die deutsche Regierung eine Depesche gesendet, worin sie ihr Mitgefühl, ähnlich der Ernordnung des deutschen Gesandten in Moskau, ausdrückt.

Bukarest, 11. Juli. (KB.) Zu der Beratung im Parlament in Angelegenheit der Anklage gegen die Republikaner wird aus Sasse berichtet: Als Grund für die Anklage wurde festgestellt: Die Verleumdung seines Artikels der Verfassung, der bestimmt, unter welchen Bedingungen freie Truppen rumänisches Gebiet betreten dürfen; die Unterdrückung des freien Handels, an dessen Stelle unerlaubter Handel mit Gewaltsmüssen getrieben ist, und deren Schutz, den die Regierung mitbedacht hat.

Bukarest, 11. Juli. (KB.) Der Ministerrat beschloss, die Sondersitzung auf breiterer Grundlage aufzusetzen und den etwa Benachteiligten das Recht der Verfassung an den Obersten Gerichtshof auszugeben. Bei Bekanntgabe der vorgebrachten Nachweise wird den Staatsbürgersrecht anliegenden Sitten weigendstes Entgegenkommen bekundet werden.

Rußland.

Moskau, 9. Juli. (KB.) — Telegraphenagentur. (Amtlich.) Am 4. Juli wurde auf dem russischen Sovjetkongress mit über zwei Dritteln aller Stimmen die Zufriedenheit mit der ausländischen Politik des Sovjets der Regierungskommissare ausgesprochen, modifiziert durch die Protest gegen eine Erneuerung des Krieges gegen Deutschland zum Ausdruck gelangt ist. Die linke sozialrevolutionäre Partei hat nun, gestützt auf eine 1000 Mann starke Patrophenabteilung, den Besitz eines bewaffneten Aufstandes unternommen, zu der die Ermordung des deutschen Gesandten durch Mitglieder der linken sozialrevolutionären Partei gedenkt hat. Bewaffnete Abteilungen der linken sozialrevolutionären Partei besiegeln plötzlich das Post- und Telegraphenamt, verhafteten den Vorständen des Moskauer Sowjet, den Vertreter des Volkskommunisten des Innern und den Vorsteuern der ausländischen Kommission. Der Aufstand wurde vollständig unterdrückt. Einige hundert der noch am Leben gebliebenen Russlanddeutschen wurden verhaftet. Es ist eine besondere Untersuchungskommission unter Vorstand des Volkskommunisten der Justiz erledigt worden. Diese hat festgestellt, dass die linke sozialrevolutionäre Partei, welche nur während der Dauer von zwei Stunden den Telegraphen in der Hand hatte, auf telegraphischem Wege in Peters-

bürg und Tula einen Aufstand hervorgerufen werden und allerlei Gerüchte über die Beziehungen der Sowjetregierung zu den Deutschen verbreitet hat, die unglaublich waren, das Volksgemüth aufzusättigen. Auf dem Sowjetkongress sei die Aufstandspartei in der Minderzahl gestellt worden, jedoch wäre die Sowjetregierung gewisslos gefolgt zu erzielen.

Moskau, 11. Juli. (R.V.) Die Presse meldet: In den nächsten Tagen wird die Ankunft des englischen Botschafters Buchanan in Wologda erwartet.

Am 5. d. hat hier eine Verhandlung aller Arbeiterkommunisten und Leiter der Militäraufstellungen der Sowjets stattgefunden. Der oberste Relegesowjet wird nach Murom überstellt. Trotz all auf den aufrührerischen Konferenz der Sowjets erklärt haben, er habe Nachrichten, daß an der Front die Einigkeit der Sowjettruppen durch die englisch-französische Propaganda gelitten habe. Einige Teile der Truppen seien zum Feinde übergegangen. Der Kriegsaufstand wurde über die Murmannsche und die Bahn bei Swadja erklärt.

Moskau, 11. Juli. (R.V. — Agentur.) Am 8. d. wurde folgende von der kommunistischen Aktion beantragte Entschließung mit ehrlicher Mehrheit angenommen: Die fünfte Landesversammlung der Arbeiter- und Soldaten bittigt vollständig die innere und die äußere Politik des Rates der Volkskommunisten und befiehlt ihnen, von neuem den unerschütterlichen Willen der Arbeiter und Soldaten, das Land nicht in einen neuen Krieg hineinzuziehen zu lassen. Das Reichland der Sowjets wird jeden Angreiferversuch gegen das russische Gebiet von Seiten jeder imperialistischen Regierung katholischer Widerstand leisten. Das Reichland der Sowjets wird unerbittlich gegen die Volkssfeinde verfahren, welche das Vaterland zugunsten der Nationalisten von der einen oder der anderen Artion verraten. Die Landesversammlung bittigt in gleicher Weise die Erziehungspolitik. Die Landesversammlung ruft alle Arbeiter und Bauern auf, einschließlich für die Sowjets einzutreten.

Kopenhagen, 11. Juli. (R.V.) Berlitzgalerie: Bende* machen aus Stockholm: Ein schwedischer Geschäftsmann, der dieser Tage aus Perm zurückgekehrt ist, teilt mit, daß der Zar noch am Leben ist, und daß Gerüchte von seiner Ermordung dadurch entstanden sind, daß eine Bombe gegen das Haus des Zaren geworfen wurde. Der Zar bleib unverletzt, doch soll sein Sohn getötet worden sein.

Frankreich.

Paris, 11. Juli. (R.V.) Präsident Poincaré hat Dienstag die an der Marne, im Urachthal und an der Oise operierenden Truppen bestimmt und ihnen seine Glückwünsche ausgesprochen, die sich im Laufe der letzten Offensiven ausgezeichnet halten.

Paris, 11. Juli. (R.V.) Der Kassationshof hat die Mächtigkeitsbeschwerde der in der Angelegenheit des "Bonnet Rouge" Verurteilten verworfen.

England.

London, 11. Juli. (R.V. — Reuterbureau.) Der Staatssekretär für innere Angelegenheiten Care sagte in seiner im Unterhaus abgelegten Erklärung: Die Übertragung seines Geschäftes an öffentliche Vertretungsleute wird erleichtert werden. Patentgesuche seines Geschäftes werden künftig während des Krieges nicht mehr angenommen werden. Im Verlaufe der allgemeinen Diskussion wurde der Regierung zu ihrer Politik die Zustimmung ausgesprochen. Lloyd George sagte, wie könnten nicht mit Deutschland im Mangel an Menschlichkeit konkurrieren.

London, 12. Juli. (R.V. — Reuter.) Anlässlich der Beförderung von Marinembären sagte der Marine-

minister, es gibt Phasen in der Technik der Flotte, die wenn bösartig dargestellt, nur dem Feind Nachricht geben würden. Durch unsere große Minenstreife werden die feindlichen Unterseeboote merklich gehindert, in Schach gehalten, verlieren immer mehr Bewegungsfreiheit und nehmen an Zahl ab. Manche Leute haben die Wirtschaftlichkeit der Blockade von Februar angezweifelt. Es besteht kein Zweifel, daß die Blockade mit vollem Erfolg durchgeführt wurde.

Portugal.

Lissabon, 11. Juli. (R.V.) (Amtlich.) Eine Verordnung verfügt die Wiederherstellung der Gesundheit Portugals beim Vatikan.

China.

Rom, 11. Juli. (R.V.) Der "Osservatore Romano" meldet, daß die chinesische Republik den Wunsch ausgedrückt habe, in offizielle diplomatische Beziehungen mit dem Heiligen Stuhl zu treten. Der Papst sei diesem Wunsche gerne entsprochen und habe seine Zustimmung zu der Ernennung Sal-Tscheng-Lings, des früheren chinesischen Gesandten in Spanien und Portugal, zum Gesandten beim Heiligen Stuhl gegeben.

Sie haben noch Geld genug um es dem Vaterlande darzulegen. Unterstützen Sie es, verstängen Sie den Krieg und machen Sie mitmüdig an Auf zur 8. Kriegsanleihe!

Italien. Kriegs.

Stempelpflicht für Wechsel, Kaufanträgen, für Anweisungen und Scheine. In Unterschrift des Unstrandes, das Verleihungen der Geldbrennstoffkassen mehrfach vorkommen, macht die Italiener Handels- und Gewerbevommer für Unterschriften darauf aufmerksam, daß die im Auslande aufgestellten, wenn auch im Auslande zahlbaren Wechsel, kaufmännische Anweisungen über Geldleistungen und Scheine der Stempelpflicht unterliegen.

Ausführbewilligungen aus Deutschland. Die Italiener Handels- und Gewerbevommer macht Importeure von Waren aus Deutschland auf die in neuer Ausföhrung erschienenen "Anweisungen" des k. u. k. Arzugsministeriums zur Erlangung von Abschlägen um Erteilung der deutschen Ausföhrlbewilligung für Heeres- und Marinebedarfssortikel" aufmerksam. Da die Verpflichtung der beteiligten Kreise mit den einschlägigen Bestimmungen unbedingt notwendig ist, wird der Beginn der Publikation empfohlen, die beim k. u. k. Arzugsministerium in Wien, 2. Bez., Obere Donaustraße 12, erhältlich ist.

Hafenadmiralats-Cageschluß 21. 193.

Garnisonstipendien: Oberleutnant Gies, Vergleichliche Infanterie; Lt. S. M. S. "Bellona" Linienschiff, arzt Dr. K. Samanow; in der Marinakaserne Kondomin.

Fässer
jeder Gültung, sowie
Leere Säcke
kaufen die Firma 100
Marapin, Via Promontore 9.

Saure
Rüben
billig zu verkaufen
Albrechtstraße 9.

Die wilde Hummel.

Roman von Eric Freiser.

78

(Nachdruck verboten.)

Und Karl nimmt zwei Pistolen heraus und sieht nach, ob sie geladen sind.

"Ich könnte Sie niederknallen wie einen Hund für die Besiegung, die Sie meiner Pflegelöcher angelandet haben," meint er, gemüthlich passend. "Aber auch ich habe Ehre im Leibe. Ogleich ich nur ein einfacher Goldgräber bin und kein Baron und Leutnant."

Und mit einer spöttischen Verbeugung reicht er Norbert die Waffe.

Dann öffnet er die Tür und ruft hinaus:

"Anton!"

Norbert ist einen Augenblick verblüfft. Aber er muß sich gestehen, daß der Mann da vor ihm korrekt handelt; schläft er, der Leutnant Norbert von Achenbach, mit seinen primitiv korrekten Ehrebegriffen, findet nichts daran auszugehen.

"Der Herr hier und ich sind verschiedener Meinung," erklärt Karl rasch dem eintretenden Anton. "Wir wollen sehen, wer recht hat. Mir zieht Schritte ab! Dann zähle bis drei und wirf das Taschentuch in die Luft! ... Sie begreifen, mein Herr?" flügt er, zu Norbert gewendet, hinzu.

Dieß nicht zustimmen, und Anton waltet, ohne ein Wort zu sprechen, seines Amtes.

"Eins ... Zwei ... Drei ..."

Niemands beachtet, wie in der offenen Tür Hummeln austauscht, die mit einem Blick die Situation erfaßt.

Antons rotes Taschentuch fliegt in die Luft — —

Ein wilder Aufschrei — und Hummeln flügt auf Norbert zu, ihn mit ihrem eigenen Körper bedeckt. Zugleich ein Knall — ein zitternder Saizer Hummeln sinkt zu Boden.

Karls Hand sinkt herab. Ein wahnsinniger Schreck durchzuckt ihn. Sein Hummeln, das "Sonnenschönchen" von Büssel-Goldfeld, sein Herzblatt, das er mehr liebt als alles auf der Welt, getroffen von seiner eigenen Hand? Wellehrig gar — tot?

Und schon richtet er den Flügelstaub auf sich selbst. Da flügt er sich am Arm gepackt. Gerald ist's, der hinter Hummeln eintrat.

"Keine Tortheit, Mann! Sie lebt. Sehen Sie doch! Sie steht schon wieder auf!"

Wie durch einen Schleier sieht Karl, wie Norbert mit Anton's Hilfe das Weib aufsieht und zu einem Stuhl geht.

"Sie lebt! Leb! Dank dir, Gott!"

Und seine groben Fäuste falten sich zu stillem Dank.

23.

Nur ein Stiefelzug am Arm ist es, den Hummeln erlitzen hat — schmerhaft, aber ungefährlich.

Anton und die alte Mutter Wäschelmine sorgen für sie nach bestem Gewissen, und bei ihrer gesunden Natur höfzt man, daß sie bald, vielleicht schon nach ein paar Tagen, den Bett wieder zurückverlassen können.

Auf ihrem Krankenlager hat Hummeln genügend Zeit, nachzudenken.

Die widerstreitendsten Empfindungen ringen miteinander in ihrem Herzen.

Sie kann sich ihre Handlungsweise nicht erklären. Wie war es nur möglich, daß sie in jenen einschneidenden Momenten der Gefahr nicht auf den Pflegesunterstützte,

Kleiner Anzeiger.

Ein zwölftägiges Wort 10 n. — In fertiggedrucktes Wort 11. h. Mit für Anzeigen in der Montagsnummer wird die doppelte Zei

Villenwohnung

Via S. Michele 32, 1 Zimmer, Dienerzimmer und Zobette, auf Kriegsdauer sofort zu vermieten. Anzu

fragen bei Juwelier K. Jorgo. 122

Großes möbl. Zimmer

mit zwei Betten und elektr. Licht auf sofort zu vermieten. Ansatzes

in der Steinbrucher Bleihalle, Fl.

Nr. 17. 1556

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. Via Lepasio 12, 1. St.

1535

Möbliertes Zimmer

(auch einfaches) von Deutschen gesucht. Anträge unter „G. 100“ an die Administration, d. Bl.

1552

Zimmer

mit 1 Bett ab 15. d. m. gesucht.

Anträge an die Administration.

1546

Neues Hüschen

In der Via Galliotti 12, 1 Zimmer, 1. Et.

1533

Nähmaschine

zu verkaufen. Via Tartini 51. 1552

Photograph

um 450 Kronen zu verkaufen. Slave,

k. u. k. Steigbüglerkorps Monument.

1558

Neuer Schreibst

(amerikan.), aus massivem Eichenholz, zu verkaufen. Dritta, Tisch,

Stuhl, Via Ursula Margherita 6. 1554

Nähmaschine

zu verkaufen. Via Tartini 51. 1552

Photopar

D 112, Doppelkamerasatz, mit Str

iv und Beobachtungskamera,

Kopierkamera oder 2 Doppelk

aufzukaufen. Preis 1500 K. zu verkau

f. Adressat.

1529

Minibeben

in der Via Galliotti 12, 1 Zimmer, Kabinett,

Küche und Keller, mit Garten,

Wasser, Gas und allem Komfort,

zu verkaufen. 1533

Welleleinwand

ir Sommerzeitreise und zwei weiße

Wellen, billig abzukaufen. Via Tar

tin 51, Hochparterre rechts. 1551

Möbel

ir Spiegel, Wohn- und Schlafz

immer, gut erhalten. Für die Dauer des

Jahrs von 1938 wird der Preis halbiert.

Tadellose Behandlung der Möbel

wird garantiert. Gef. Angebot an

die Administration d. Bl. unter "Fleiß".

1542

Bromsilber-

Karton

reale Qualität, Marke Bayer.

Halbmatt, frische Ware, billig

zu kaufen. Papierhandlung Staph.

Viale Via Sergio 40. 124

Perfekte deutsche

Korrespondenz

richtige Maschinenschriften und

richtige Postkarten, mit preiswerten

Postkarten oder sehr teuren Postkarten.

Bestellung an die Administra

tion d. Bl. unter "Fleiß".

1531

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio 34.

Programm für heute

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio 34.

Programm für heute

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio 34.

Programm für heute

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio 34.

Programm für heute

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio 34.

Programm für heute

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio 34.

Programm für heute

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio 34.

Programm für heute

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio 34.

Programm für heute

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio 34.

Programm für heute

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio 34.

Programm für heute

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio 34.

Programm für heute

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio 34.

Programm für heute

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio 34.

Programm für heute

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio 34.

Programm für heute

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio 34.

Programm für heute

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio 34.

Programm für heute

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio 34.

Programm für heute

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio 34.

Programm für heute

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio 34.

Programm für heute

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio 34.

Programm für heute

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio 34.

Programm für heute

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio 34.

Programm für heute

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio 34.

Programm für heute

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio 34.

Programm für heute

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio 34.

Programm für heute

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio 34.

Programm für heute

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio 34.

Programm für heute

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio 34.

Programm für heute

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio 34.

Programm für heute

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio 34.